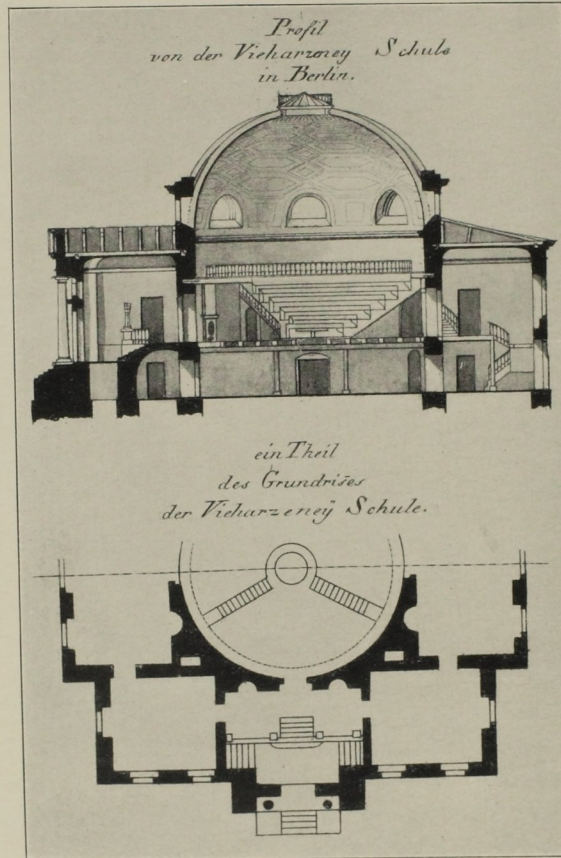


Gegensatz dazu nimmt die Berliner Bau-
schule Grundelemente des alten Stiles in
die neue Epoche mit hinüber. Die älteren
Meister Unger (Monbijou 1787), Fried-
rich Wilhelm Titel (Häuser: Behren-
straße 66 [Militärkabinett des Kaisers
1793], Behrenstraße 41 [neben der Biblio-
thek 1794]) behalten den Louisseizestil bei.
Gontard wendet diesen in den von ihm
eingerrichteten Räumen der Königs-
kammern an (1787 bis 1788), mit reich
vergoldeten, zierlich gerahmten Boiserien.
Dagegen benutzte er in dem von 1787–1790
für den König aufgeführten Marmorpa-
lais am heiligen See, sicher auf den aus-
drücklichen Wunsch des für alles Eng-
lische schwärmenden Monarchen, den neu-
klassischen englischen Landhausstil.
Aber in der Detaillierung, der schalen-
tragenden Putten-
gruppe der Kuppel,
den Puttenfriesen,
den ovalen Reliefs,
den körnig gemeißelten Blumen-, Masken-
und Rocaillemotiven in den Türbögen des
Mittelbaues ist doch das reiche, plastische
Leben gegenüber den zuweilen mageren
Bauten Erdmannsdorffs (Wörlitzer Schloß)
auffällig.

Carl Gotthard Langhans, der, nach
dem Gontard in Ungnade gefallen, die
Inneneinrichtung dieses Baues übernahm,
als Direktor des Hofbauamts der vielbe-

schäftigste Meister Berlins für die nächsten
Jahre, ist ebenfalls, anders als Erdmannsdorff
mit der heimischen Bautradition eng ver-
bunden. Bereits als Knabe in seiner Heimat
Schlesien in dem Baufach ausgebildet, zeich-
net er seinen ersten Bau, die evangelische
Kirche in Glogau (1764), mit einer Barock-

fassade mit doppelten
Kuppeltürmen in der
Art der älteren pro-
testantischen Kirchen
Schlesiens. Der Hatz-
feldsche Palast in
Breslau (1766) im
römischen Hochre-
naissancestil, ähnlich
wie ihn die Berliner
Schule der Zeit an
den großen Immedi-
atbauten anwandte,
zeigt in den wenigen
Stückdekorationen
des Inneren, woran
der Stukkateur Echz-
ler aus Würzburg
mitwirkte, noch An-
klänge an den Ba-
rockstil. Der Saal im
Rheinsberger Schloß
1769 mit teilweiser
Rokoko-Dekoration
entsteht im gleichen
Jahre wie Erd-
mannsdorffs Wör-
litzer Schloß mit sei-



C. G. Langhans. Querschnitt und Grundriß
der Vicharzneyschule. 1789

nen Innendekorationen im herkulanischen
und römischen Geschmack! Die Reisen
nach Italien, Frankreich und England gaben
Langhans entscheidende Anregungen in
der neuen Richtung auf Einfachheit und
Sachlichkeit. Das Studium Palladios macht
sich geltend: Landhaus in Romberg bei
Breslau 1776, Kirchen in Groß-Wartenberg
und Waldenburg 1785. Im Jahre 1786 Über-
siedelung nach Berlin und Beginn der